

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 162.

Dinstag den 20. Juli

1858.

3. 349. a (2)

## Kundmachung.

Nr. 3853.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank bringt, gemäß ihrer in der Kundmachung vom 12. Juni l. J. gegebenen Zusicherung, nachstehende, mit letztem Juni d. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im I. Semester 1858 zur allgemeinen Kenntniß.  
Wien, am 8. Juli 1858.

### Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National-Bank. Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1858.

**Pipitz,**  
Bank-Gouverneur.  
**Wüller,**  
Bank-Direktor.

Soll.	Bank-Valuta		Haben.	Bank-Valuta	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten	126.884	4	Für Zinsen von eskomptirten Effekten in Wien und in den Filial-Eskompt-Anstalten, im Betrage von 157,178.896 fl. 34 kr.	2,183.956	59 3/4
» Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Stämpelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hauskosten und andere Auslagen	218.465	59 3/4	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten, die nach dem 1. Juli 1858 verf.	272.281	4
» Einkommensteuer von den Aktien-Dividenden pro 17 57/58	453.211	55 2/4	Für Zinsen und Gebühren von Vorschüssen auf Pfänder in Wien und in den Filial-Leih-Anstalten, im Betrage von 166,242.000 fl.	2,605.306	50
» Kommunal-Beitrag und zu Landes-Erfordernissen	185.592	53	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1858 verfallen	284.551	34
» Banknoten-Fabrikations-Kosten	155.413	44	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	589.961	16
	1,139.568	36 1/4	» Erträgnisse des Reserve-Fondes	273.569	29
			» Erträgnisse der Hypothekar-Kredits-Abtheilung	766.995	5 2/4
			» Hievon ab, die dem zweiten Sem. 1858 zukommenden	201.557	1 1/4
Vortrag des Saldo	4,571.348	4 1/4	» Provision von Provinzial-Kassa-Anweisungen	31.948	10 2/4
			» Zinsen von verschiedenen Vorschüssen an die Staats-Verwaltung	20.568	29 1/2
	5,710.916	10 3/4		5,710.916	40 2/4

Für 150.000 Aktien beträgt die halbjährige Dividende à 30 fl. pr. Aktie 4,500.000 fl. — kr.  
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1858 71.318 fl. 4 1/4 kr.  
4,571.348 fl. 4 1/4 kr.

### Von der Buchhaltung der priv. österr. National-Bank.

Carl Hossner,  
Ober-Buchhalter.

Joseph Schmid,  
Buchhalter.

3. 371. a (1)

Nr. 13336, ad 18111.

### Kundmachung

von der k. k. mähr. Statthaltereien.  
Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium in Olmütz erledigten Lehrstelle der Naturwissenschaften, womit ein Gehalt jährlicher neunhundert Gulden, mit dem Vorrückungsrechte in Eintausend Gulden, und dem Ansprüche auf die normalmäßigen Dezennal-Zulagen verbunden ist, wird der Konkurs bis 31. Juli l. J. ausgeschrieben. Die eckhörig instruirten, insbesondere mit dem Zeugnisse der Lehrbefähigung aus der Naturgeschichte und Physik für das ganze Gymnasium, und den Nachweisen der subsidiarischen Verwendbarkeit belehnten Gesuche sind durch die vorgesetzten Landesbehörden, oder wenn der Bittsteller noch nicht angestellt sein sollte, unmittelbar bis zu dem bezeichneten Termine anher zu überreichen.  
Brünn am 6. Juli 1858.

Der Statthalter des Markgrafschafts Mähren:  
**Leopold Graf Lazansky.**

3. 363. a (3)

Nr. 344.

### Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichte zu Graz ist eine erledigte systemisirte Rathesstelle mit dem Jahresgehälte von

2500 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 2000 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 16. August l. J. im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Oberlandesgericht's-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandes-Gerichtes zu Graz am 14. Juli 1856.

3. 359. a (2)

Nr. 11487.

### Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Zollnehmer- und zugleich Hafen- und Seeagentenstelle bei dem mit der Hafen- und See-Sanitätsagentie vereinten Neben-zollamt 2. Klasse in Muggio, der X Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 400 fl., nebst freier Wohnung, oder in deren Ermanglung dem systemmäßigen Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Verrechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge

bestandenen Sanitätsprüfung, der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich der krainischen Sprache, der Kantionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Zoll-, Hafen- und Sanitätsbeamten des Verwaltungsbereiches der innerösterr. künftl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. August bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion:  
Graz am 10. Juli 1858.

3. 354. a (2)

Nr. 1815.

### Vizitations-Kundmachung.

Mit hohem k. k. Handelsministerial-Erlasse vom 5. Juni 1858, Z. 8570, (hohe Landesregierung's-Intimation vom 11. Juni l. J., Zahl 10992) ist die Herstellung der durch Elementar-Ereignisse zerstörten Brücken und Stützmauern auf der Ranker Straße bewilligt worden.

Wegen Hintangabe der vorzustellenden Straßenaufbauprojekte, und zwar:

a) des Holzoberbaues und des linksseitigen Brückenkopfes an der sogenannten Tab-or-Brücke, im D. Z. 11/12-13, im adjusirten Betrage von 1350 fl. 42 kr.

b) des Holzoberbaues und des linksseitigen Brückenwiderlagers an der sogenannten Ternouzbrücke, im D. 3. II/15—III/0, im adjudizierten Betrage von . . . 1971 fl. 56 kr.  
 c) einer Straßen-Stützmauer im D. 3. II/13—14, im adjudizierten Betrage von 2536 fl. 58 kr. wird eine öffentliche Minuendo-Vizitations-Verhandlung Samstag am 31. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg durch das dortige k. k. Baubezirksamt abgeführt werden. Zu dieser Vizitation werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Ausbietung vorerst nach den vorbenannten Straßenobjekten stattfinden wird, so dann aber nach dem Ergebnisse der hiebei erzielten Mindestbote — alle 3 Objekte ausgebaut werden, wobei sich ausdrücklich vorbehalten wird, daß dem Bestbieter für alle 3 Objekte auch nur ein oder das andere Objekt bei der Ratifikation zur Ausführung überlassen werden kann, ohne an die gleichzeitige Ueberlassung der übrigen Objekte gebunden zu sein.

Sowohl bei der mündlichen Vizitation, wie in den allenfalls eingebrachten schriftlichen Offerten, ist das Anbot für jedes der oben angeführten Objekte nach Prozenten in Ziffern und Buchstaben auszudrücken, und erst am Schlusse der Prozentennachlaß für alle 3 Objekte zu bezeichnen, wenn solche insgesamt übernommen werden wollen.

Vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung hat jeder Unternehmungslustige ein 5% Badium für den Gegenstand, auf welchen er licitiren will, und zwar:

- a) für die zu rekonstruierende Taborbrücke im Betrage von . . . . . 69 fl.
- b) für die Ternouzbrücke im Betrage von . . . . . 99 fl.
- c) für die Stützmauer im Betrage von . . . . . 127 fl.

oder für alle zusammen im Betrage von 295 fl. zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen, welches Badium im Erziehungsfalle beim Kontraktabschluß bis auf 10% zu ergänzen sein wird.

Dieses Badium kann entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse oder auch mittelst einer, von der hiesigen k. k. Finanz-Prokuratur geprüften hypothekarischen Verschreibung erlegt werden.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen legal-Revollmächtigten vertreten zu lassen, und allfällige schriftliche Offerte sind vor dem Beginne der mündlichen Vizitation, das ist längstens bis 9 Uhr Morgens, am festgesetzten vizitationstage (31. Juli 1858) gehörig versiegelt bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg mit der Aufschrift:

„Anbot für die Herstellung der N. N. Brücke oder Stützmauer auf der Kanter Straße“ einzubringen, in welchen der Offertant, wenn er das Badium nicht im Baren oder in Staatspapieren beilegt, sich über den Ertrag desselben, bei einer öffentlichen Kassa mittelst des Depositen Scheines auszuweisen hat.

Die eintreffenden schriftlichen Offerte werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht werden, mit Post-Nr. versehen, und erst nach Abschluß der mündlichen Verhandlung von der Vizitations-Kommission nach der Nummer-Ordnung eröffnet werden.

Bei gleichen Anboten wird der mündliche dem schriftlichen, bei gleich schriftlichen Anboten aber demjenigen Offerte der Vorzug gegeben, welches zuerst eingelangt ist.

Die einschlägigen Pläne, die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, dann die Einheitspreis-Verzeichnisse zc. liegen bei dem k. k. Baubezirksamte Krainburg vor, und können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach den 14. Juli 1858.

3. 365. a (1) Nr. 5880.

**Kundmachung.**

In Folge hoher Landesregierungs-Berordnung vom 23. v. M., Nr. 11565, werden in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksamtes für die Umgebung Laibach in der barmherzigen Gasse Hs.-Nr. 130 am 29. d. M. um 9 Uhr Vor-

mittags mehrere entbehrliche Kanzlei-Einrichtungstücke, als: ein Sopha, Tische, Kästen, Aktentstellagen, Sesseln u. s. w., im öffentlichen Lizitationswege gegen sogleiche bare Bezahlung veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden. K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 16. Juli 1858.

3. 368. a (1) Nr. 2683.

**Kundmachung.**

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 10. Juli l. J., 3. 2683, wird kund gemacht, daß am 27. Juli d. J. früh 10 Uhr hieramts auch die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Bodiz mit den Katastralgemeinden Bodiz, Pole, Kepne, Schenkenthurn, Staruzhna, Besze und Bukouza auf weitere 5 Jahre im Lizitationswege hintangegeben wird.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Erstehende den zweijährigen Pachtzins sogleich zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Stein 16. Juli 1858.

3. 370. a (1) Nr. 2359.

**Verlautbarung.**

Es wird die Jagdgerechtfame der Ortsgemeinde Saplana, Siberahe, Schönbrunn, Preßer und Gereuth auf weitere 5 Jahre neuerdings verpachtet, und die Verpachtung am 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts vorgenommen werden.

Hievon werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen bei Vornahme der Verpachtung vorgelesen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 17. Juli 1858.

3. 361. a (1) Nr. 1076.

**Edikt.**

Nachfolgende, auf dem Affentplatze in Stein zur diesjährigen Hauptstellung nicht erschienene Militärpflichtige des Bezirkes Egg, werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten sogleich hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge würden behandelt werden.

Nr.	Vor- u. Zuname	Zuständigkeitsort	Nr.	Geb. Jahr	Anmerkung
1	Kapla Anton	Wir	1	1837	Alle illegal abwesend
2	Blümlein Ferd.	Snoschet	6	1837	
3	Dolenz Johann	Podsid	16	1836	
4	Volkar Franz	Pschajnowza	26	1836	
5	Konchar Math	Dupelne	8	1836	
6	Kral Michael	Kafolzhe	9	1834	
7	Hribar Anton	Kunigunde	14	1834	
8	Jurmann Math.	Sirovsche	7	1834	
9	Stojz Johann	Prevoje	26	1834	
10	Besel Alois	Kraxen	28	1834	

K. k. Bezirksamt Egg am 7. Juli 1858.

3. 1202. (3) Nr. 1752.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feldkirchen, als Gericht, wurde über Ansuchen der Alara Reser'schen Erben de praes 4 Mai 1858, 3. 1752, die Versteigerung der zum Verlasse der Letztern gehörigen Realität sammt Sensenschmiede zu Himmelberg mit dem zum Betriebe der Sensenschmiede gehörigen Inventarialstücken und Materialvorräthen bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

27. August 1858

Vormittags 10 Uhr im Verhandlungszimmer dieses Bezirksamtes Nr. 3 bestimmt.

Als Zugehör dieser vormals zur Herrschaft Himmelberg sub Urb. Nr. 192 dienstbar gewesen Realität erscheint nach dem Inventursprotokolle de praes. 10. Februar 1858, 3. 491,

- 1. das gemauerte und mit Brettern eingedeckte Bohnhaus mit einem Stockwerke;
- 2. der aus dem Grunde gemauerte, sonst hölzerne Getreidekasten;
- 3. eine hölzerne Keiße mit zugebauter Wagenremise und Schw. installation;
- 4. 2 Wirtschaftskladeln, wovon der eine auf Stallhöhe gemauert ist;

- 5. zwei Holzhütten;
- 6. die Sensenschmiede auf 3 Seiten gemauert, an der Wasserseite verplankt, in der Länge von 16<sup>0</sup>, in der Breite von 5<sup>0</sup> und bis zum Dachzuge 8' hoch, mit lärchener Bretterbedachung. Sie enthält 1 Sichelmacherfeuer mit Blasbalg ohne Balgrad, eine Schleife, die Aufstueresse mit ausgeführtem Kamine, den nöthigen Feuerbankplatten, kupfernen Eisen und einem ledernen Blasbalge, den Aufstuerhammer sammt Zugericht, die Zaineresse mit ausgeführtem Kamin und ledernem Blasbalg, den Zainschlag mit Zain- und Schweißhammer, eine ausgeführte Esse beim Schweißhammer, die Ablasseresse mit Wassertrummelgebläse, die Breiteresse mit ledernem Blasbalge, die Schienen- oder Härteresse mit Blasbalg auf einem Kunstlade, den Schienhammer mit Hammergerüst und Getriebe;

- 7. das Polierhammergebäude von Brettern ausgeführt, mit dem Polierhammer;
- 8. zwei auf gemauerten Pfeilern ruhende Kohlbarren mit lärchener Brettern gedeckt;
- 9. an arrondirter Grundfläche als Bau-Area . . . . . — Foch 345 □<sup>0</sup>  
 Schweingartenweide P.-Nr. 166 . . . . . — „ 690 „  
 Hausgartl mit Gartenhäusel Post-Nr. 167 . . . . . — „ 70 „  
 Die große Hauswiese 168ja wasserleitig mit . . . . . 2 „ 1105 „  
 Obstgarten beim Hause mit tragfähigen Obstbäumen P.-Nr. 168jb pr. . . . . — „ 860 „  
 Leiteracker P.-Nr. 169 . . . . . — „ 1470 „  
 Weide hinterm Leiteracker . . . . . — „ 405 „  
 Hochwald P.-Nr. 171 . . . . . 7 „ 1365 „  
 große Stückacker P.-Nr. 418 3 „ 145 „  
 Wiese zwischen Steig und der Liebl P.-Nr. 419 wasserleitig — „ 100 „  
 Post-Nr. 420 Schmidwiesl wasserleitig . . . . . — „ 500 „  
 P.-Nr. 421 hinteres Schmidwiesl wasserleitig . . . . . — „ 460 „

zusammen . . . . . 16 Foch 1115 □<sup>0</sup>

mit einem Reinertrage per 114 fl. 14 kr.;

- 10. das Gemeinewiesl in der Lopen mit dem Ertrage von 3 Fuder Heu;
- 11. der halbe Antheil an der Hausmühle der Stampfchube.

Die Sensenschmiede erhält das Aufschlagwasser aus dem wasserreichen Lieblbache, welches das ganze Jahr hindurch zum Betriebe ausreicht.

Der Wehrschlag ist 4<sup>0</sup> breit mit einem Grunde und einem Fahlthörl versehen; das Hammergerinne ist 25<sup>0</sup> lang, 8' breit und 3 1/2' tief, enthält einen Fahlmantel und einen Sandkasten mit 2 Aufzugthoren, ober dem Wehrschlag ist der Bachfall in einer Länge von 7 Klstr. mit Bäumen ausgelegt.

Das Wassergefälle beträgt vom oberen Wasserspiegel bis zum Anstoß des unterschlächtigen Rades senkrecht gemessen 9'.

Die Gebäude und Wasserwerke befinden sich durchschnittlich im guten Bauzustande, die Grundstücke sind bestens kultivirt.

Diese in einer freundlichen und holzreichen Gegend an dem selbst zur Winterszeit wasserreichen Lieblbache liegende und im vollen Betriebe stehende Gewerkschaft wird mit Inbegriff der gewerkschaftlichen Inventarialstücke um den Gesamtschätzwerth pr. 11565 fl. 51 kr. C.M. ausgerufen und nicht unter der Schätzung hintangegeben. Jeder Lizitant hat ein Badium von 1200 fl. im Baren oder in 5% Obligationen zu erlegen; die an der Realität befindlichen wenigen Hauseinrichtungstücke, dann die vorhandenen Materialvorräthe zu übernehmen und den Realitätenmeister in Raten binnen Einem Jahre, vom Tage des Erstehens der Realität, zu bezahlen. Die weiteren Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und das Grundbuch können hieramts, erstere auch in der hiesigen k. k. Notariatskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feldkirchen in Kärnten, als Gericht, am 7. Juni 1858.

B. 1230. (1) E d i f t. Nr. 496.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Campa von Traunitz, gegen Andreas Benzina von ebendort Konfl. Nr. 64, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. April 1856, Z. 2142, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1340 und 1405 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2920 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 2. August, auf den 6. September und auf den 4. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1858.

B. 1231. (1) E d i f t. Nr. 1709.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Radovich von Bojanzhe, Bezirk Tschernembl, gegen Andreas Benzina, von Traunitz Konfl. Nr. 64, wegen aus dem Urtheile vom 2. September 1857, Z. 3942, schuldigen 71 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1340 et 1405 zu Traunitz Konfl. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2920 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 2. August, auf den 6. September und auf den 4. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1858.

B. 1232. (1) E d i f t. Nr. 2585.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lauritsch von Großberg, gegen Urban Kraich von Traunitz Nr. 16, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. September 1852, Z. 4174, schuldigen 71 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1350, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 928 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, auf den 7. September und auf den 5. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1858.

B. 1233. (1) E d i f t. Nr. 461

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, gegen Helena Gregorz von Stein, wegen schuldigen 11 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Stein sub Urb. Nr. 1321/33 vorkommenden Hälfte des Hauses auf der Vorstadt Schutt Konfl. Nr. 52, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 4. August, auf den 4. September und auf den 4. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1858.

B. 1234. (1) E d i f t. Nr. 1469.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jozilia Samassa von Laibach, gegen Andreas Kofu von Kaplavas, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 543, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 322 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. April 1858.

B. 1236. (1) E d i f t. Nr. 1869.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tzligly von Stein, gegen Josef Hade von Kreuz, wegen schuldigen 170 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1095, Vietk. Nr. 812, vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 828 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Mai 1858.

B. 1239. (1) E d i f t. Nr. 2267.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Zhebul und deren Erben, unbekanntes Aufenthalts hiemit erinnert:

Es habe Johann Prettel von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung peto. Anerkennung des Eigenthumes des Gartens Nrt. Nr. 15 ad Pratriehungült Stein, sub praes. 4. Juni l. J., Z. 2267, hieramts eingewandt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, der Herr Konrad Janeschitz von Peral als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1858.

B. 1240. (1) E d i f t. Nr. 2268

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Zhebul und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Prettel von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung peto. Anerkennung des Eigenthumes auf den Acker sub Nrt. Nr. 21, ad Pratriehungült Stein sub praes. 4. Juni l. J., Z. 2268, hieramts eingewandt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Peral als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1858.

B. 1241. (1) E d i f t. Nr. 2282.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Alexander Mral, Maria Mral, Bartholomä, Maria, Anna, Gertraud, Georg Mral, Andreas Supan, Andreas Jereb und Johann Rodde, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Mral von Podgier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Sakposten sub praes. 4. Juni 1858, Z. 2282, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juni 1858.

B. 1246. (1) E d i f t. Nr. 2670.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein, gegen Lukas Kanjillia von Lachovitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Juni 1854 schuldigen 104 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 23, alt 58, neu vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2363 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 26. Juni 1858.

B. 1252. (1) E d i f t. Nr. 1391.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Terzibich von Wippach, gegen Stefan Kraichua von Dobrazdowa, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. September 1857, Z. 2074, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Leonardi zu Dobrazdowa, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den 24. August, auf den 27. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 19. Juni 1858.

B. 1271. E d i f t. Nr. 788.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Kasper Pollack von Neumarkt, gegen Maria Janz von Kreuz, peto. schuldigen 400 fl. c. s. c., auf den 13. Juli angeordnete erste Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, wird zu der mit Bescheid 28. Mai 1858, Z. 630, auf den 13. August l. J. in der Amtskanzlei bestimmten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 13. Juli 1858.

3. 1153. (3) Nr. 2099.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Krusch von Unterwehenbach, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Krusch von Unterwehenbach, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Tom. XX, Fol. 2676, für Mathias Krusch aus dem Schuldscheine vom 21. Februar 1810 mit 100 fl. vergewährten Sachpost sub praes. 1. Mai 1858, Z. 2099, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltes Georg Fritz von Rieg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Mai 1858.

3. 1154. (3) Nr. 1990.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Erben des Anton Krashovitsch, gewesenen Pfarrer in Reifnitz, hiermit erinnert:

Es habe Josef Schager von Euchen, durch den Nachhaber Johann Slag, von ebendort H. Nr. 6, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sachposten pr. 500 fl., sub praes. 28. April 1858, Z. 1990, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Georg Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

3. 1155. (3) Nr. 1989.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias und Georg Jonke, Hauke et Komp. in Wien, Paul Stampel von Stalgern, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Jonke von Hornberg, als Erbin der in Hornberg H. Nr. 1 gelegenen Hube, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sachposten sub praes. 28. April 1858, Z. 1989, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Mathias Wolf von Irenseld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

3. 1194. (3) Nr. 1986.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spilar von Práwald, gegen Johann Derenzhin von St. Michel, wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1856, Z. 3833, schuldigen 60 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1248 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. August, auf den 4. September und auf den 4. Oktober, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Juni 1858.

3. 1195. (3) Nr. 1803.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Ruf von Laibach, gegen Martin Kerma von Bründel, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1857, Nr. 19561, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2899 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 5. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 7. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. Mai 1858.

3. 1196. (3) Nr. 2008.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekanntes abwesenden Urban Watouz von Brittof und Matthäus Runtitsch von Unterem bedeutet:

Es habe Ursula Schöber von Brittof die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf das im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 851, vorkommende Häufel und auf die im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 832  $\frac{1}{2}$  vorkommende  $\frac{1}{2}$  Hube in Unterem und Gewähr-Anschreibung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 10. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Urban Watouz und Matthäus Runtitsch nicht bekannt ist, so wurde denselben Herr Karl Demtscher von Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es wird ihnen hiemit bedeutet, daß sie entweder zu Verhandlung selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Befehle an die Hand geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Mai 1858.

3. 1200. (3) Nr. 2108.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., Z. 1342, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Tratnig von St. Martin, gegen Johann Supanzhiz von Mulche, pcto 28 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 30. Juni l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1552 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 1201. (3) Nr. 2150.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 1. Mai 1858, Z. 1464, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache der Anna Bresnikar, von Stangenpollan Nr. 29, gegen Anton Blanzh, von St. Martin Haus Nr. 6, pcto 50 fl. c. s. c., auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1737 fl. 50 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Juli 1858.

3. 1209. (3) Nr. 1639.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wrand, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Martin Krashowz von Loquize, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 139 und Rektf. Nr. 578 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die

exekutive Feilbietungstagungen auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 1. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. April 1858.

3. 1210. (3) Nr. 1107.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem Jovo Dragel von Dolane und seinen unbekanntes Erben erinnert, daß Jle Dragel, von Dolane Nr. 8, gegen sie die Reassumirung der Klage de praes. 14. Jänner 1857, Nr. 115, pcto. Erziehung des Eigenthumsrechtes des im Grundbuche der Kommenda Möttling sub Fol. 75 vorkommenden Weingartens pod sv. Urbanom überreicht habe, worüber die Tagung neuerlich auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man denselben den Georg Gornik von Gabrouz Nr. 16 senior zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle ihres Unbekanntbleibens nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. Mai 1858.

3. 1211. (3) Nr. 1206.

E d i k t.

Durch welches den unbekanntes Beklagten Johann Schubez und seinen Erben erinnert wird, daß Jakob Schubez von Golische, derzeit in Krupp, gegen sie die Klage de praes. 6. März 1858, Nr. 1206, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche Smul sub Tom. IV., Fol. 178 vorkommenden, in Lofina liegenden Weingarten sammt Keller eingebracht habe, worüber die Tagung auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Rombit von Vertazhe Nr. 13 als Curator ad actum aufgestellt, mit dem diese Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. März 1858.

3. 1212. (3) Nr. 1056.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen die Feilbietung der zum Verlasse des Michael Kavallar gehörigen Kutsche in Burzen Konst Nr. 43, Urb. Nr. 607 des Grundbuche der Herrschaft Weissenfels, bestehend in dem Hause und einem Grundstücke, im Ausrufspreise von 200 fl., dann die Feilbietung der auf 1 fl. 40 kr. geschätzten Verlassfahrnisse bewilliget, und auf Montag den

23. August l. J. Vormittag um 10 Uhr in der obgenannten Realität bestimmt worden.

Der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen werden auf Ansuchen hieramts bekannt gegeben.

Kronau am 9. Juli 1858.

3. 1213. (3) Nr. 2658.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Homouz von Oberplanina, gegen Thomas Oberler von dort, wegen aus dem Urtheile vom 15. April 1856, Z. 1978, schuldigen 117 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 53 vorkommenden, zu Oberplanina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. August, auf den 25. September und auf den 30. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.